

ausgesprochene Liebhaberin der Kammermusik nach wie vor die Einführungstexte für die Konzertreihe *Reutlinger Kammermusik Zyklus* schreiben. Seit kurzem ist sie auch noch Schriftführerin bei der Stiftung Musikforschung in Baden-Württemberg. Sie freut sie sich darauf, ihr Klavierspiel und die Kammermusik mit Freunden wieder zu intensivieren und mehr Zeit für ihre mittlerweile vier Enkelkinder zu haben. Nach „Ruhestand“ im Sinne von ausruhen und die Hände in den Schoß legen hört sich das wahrlich nicht an. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude für die neue Lebensphase.

Verena Funtenberger – Leiterin der Musikbibliothek
der Stadtbibliothek Essen

Nachruf für Markus Ecker



Foto: privat

Im Dezember letzten Jahres mussten wir von Markus Ecker Abschied nehmen, dem langjährigen Leiter der Bibliothek der Hochschule für Musik und Tanz, der nach langer, schwerer Krankheit kurz nach seinem 52. Geburtstag gestorben ist. Er hinterlässt seine Frau und zwei Kinder, denen unser besonderes Beileid gilt.

Markus Ecker hat an der Fachhochschule Hamburg Bibliothekswesen studiert und danach das Zusatzstudium Musikbibliothekswesen an der Hochschule der Medien in Stuttgart absolviert und sich damit als Musikbibliothekar qualifiziert. Genau in diesem Bereich hat er seine erste Stelle gefunden, und auch auf seinem weiteren beruflichen Weg sollte Markus Ecker dem Musikbibliothekswesen treu bleiben. Zunächst fand er eine Anstellung im Beethoven-Archiv, Bonn, danach im Musikinformationszentrum des Deutschen Musikrats, auch in Bonn. Schon 1999 trat er seine erste Stelle im Hochschulbereich an der Musikhochschule in Lübeck an. 2005 wechselte er nach Hannover als Leiter der Musikbibliothek der Stadtbibliothek. Im September 2008 wurde er dann Leiter der Bibliothek der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Unserem Team in Köln wurde schnell klar, warum er sich u. a. für Köln entschieden hat: hier konnte er sich vor Ort dem rheinischen Frohsinn hingeben. An Tagen wie dem 11. 11. oder Aschermittwoch hat ihn in der Hochschule wohl nie jemand gesehen.

Markus Ecker hat sich durch sein ausgeprägtes Fachwissen sehr schnell in die Arbeit an unserer Hochschule eingefunden und erwies sich als kompetenter Katalogisierungsexperte. Er schien das komplette Regelwerk sowie das gesamte Oeuvre der klassischen Musik auswendig zu kennen. Eine Werkverzeichnisnummer z. B. bei Mozart mussten wir gar nicht mehr nachschlagen, eine kurze Nachfrage bei Markus reichte. Dieses Wissen machte ihn zum Experten für die Erfassung von Werktiteln der Musik, sodass er für den hbz-Verbund

Ansprechpartner für Regelwerksfragen wurde und der DNB-Gruppe der GND-Musikredakteur*innen angehörte. Von Anfang an war er mit dem Thema Bibliotheksumzug betraut, so hat er direkt zu Beginn den Umzug der Bibliothek an unserem Standort Wuppertal koordiniert, ein neues Gebäude mit Bibliothek wurde auch in Aachen bald gebaut. Diese Erfahrungen konnte er in die Entwürfe für den Neubau am Hauptstandort Köln einbringen. Neben den baulichen Planungen entwickelte er hier eine Freihandsystematik einschließlich eines Signaturbildungssystems für die Umstellung von Magazin- auf Freihandaufstellung. Dieses deutlich größere Projekt ist bisher noch nicht abgeschlossen, sodass es für ihn leider nicht mehr möglich sein wird, das Ergebnis bestaunen zu können. Um die Modernisierung und Weiterentwicklung der Bibliothek voranzutreiben, hat er die Retrokatalogisierung so schnell wie möglich zum Abschluss gebracht. Der OPAC wurde durch ein Discovery-System verbessert. So schloss sich die Bibliothek als erste Musikhochschulbibliothek in NRW der finc-Nutzergemeinschaft an. Hier investierte er viel Entwicklungsarbeit, die auch anderen Bibliotheken zugutekam. Daneben brachte die Neuausstattung des Tonstudios den Studierenden bessere und mehr Möglichkeiten für die Nutzung von neuen Medien.

Neben all diesen Projekten und der strategischen Arbeit hat er sich intensiv am Tagesgeschäft beteiligt, denn eine umfassende, ausführliche Beratung der Nutzer*innen, die er mit seiner liebenswerten Art betreute, stand immer im Vordergrund. Wichtige Meilensteine im Rahmen der IAML Deutschland war die Entwicklung eines Verlags-Wikis zu Datierungshilfen und sein Engagement als Sprecher der AG Musikhochschulbibliotheken zusammen mit Katharina Hofmann. Seine Arbeit, die sich durch besondere Sorgfalt und Detailtreue auszeichnete, werden wir vermissen.

Eva Schubert und das Team der Musikhochschulbibliothek
in Köln, Aachen, Wuppertal